

Klinik hofft auf eine schwarze Null

MEDIZIN Trotz der vielen abgesagten Operationen sieht sich das Haus weiter gut aufgestellt

WITTMUND/MH – In der ersten Welle der Corona-Pandemie im März/April musste das Krankenhaus Wittmund alle nicht dringenden Operationen verschieben. Bist heute stehen noch etwa 350 dieser Eingriffe aus. „Man kann das nicht in einem Jahr aufholen“, sagte Klinik-Geschäftsführer Ralf Benninghoff in der Gesellschafterversammlung der Klinik am Donnerstag.

Die Auslastung des Krankenhauses, die normalerweise mehr als 90 Prozent erreicht, liegt in diesem Jahr bei nur rund 76 Prozent. Nur dank des Rettungsschirms des Landes Niedersachsen konnten die Verluste einigermaßen aufgefangen werden. Das Krankenhaus erhielt pro Tag und frei gehaltenem Bett eine Pauschale von zunächst 560 Euro, später dann 460 Euro.

Ertrag steigt deutlich

Dadurch und durch eigene weitere Maßnahmen konnte die Klinik ihre Erträge auf rund 40,4 Millionen Euro (Vorjahr: 34,4 Millionen Euro) steigern. Rechnet man alle Aufwendungen, auch die Mehrkosten für Personal, ab, könnte das Jahresergebnis mit einer schwarzen Null abgerechnet



Leiten seit März 2020 die Pflege auf der Zentralen Notaufnahme (von links): Carola Kleen, Susanne Meenen und Rebecca Klinke am großzügig gestalteten Empfang. BILDER: STEPHAN JANSSEN

werden. Wegen vieler unkalkulierbarer Risiken durch die Pandemie ist das aber noch nicht in Stein gemeißelt. Auch für 2021 geht der Geschäftsführer wegen des Pandemie-Geschehens von einem Minus aus, der bei rund 250 000 liegen könnte.

Trotz der insgesamt nicht geklärten Finanzierung für die Krankenhäuser blickte Ralf Benninghoff mit Zuversicht in die Zukunft. Das Krankenhaus stehe insgesamt gut da. Der erste Bauabschnitt der Modernisierung ist fast fertig. Ent-



Hell, freundlich und modern: Die Ausstattung der Zentralen Notaufnahme mit verschiedenen Funktionseinheiten, wie dem Schockraum zur Erstbehandlung von Notfällen.

standen sind unter anderem eine großzügig gestaltete Zentrale Notaufnahme mit einem modernen Empfangsbereich. Auch die Intensivstation wurde umfassend modernisiert.

Nächster Bauabschnitt

Optimismus verbreitet Benninghoff auch, was den weiteren Umbau- und Anbau betrifft. Denn das Land Niedersachsen hat in diesen Tagen die ersten 3,5 Millionen Euro (11,5 Millionen Euro sollen noch fließen) bewilligt. „Damit können wir nun in die weitere Planung einsteigen“, so Benninghoff. Er hoffe, dass dann auch bald die nächsten Raten eintreffen.

Wie berichtet, soll im kommenden Jahr der zweite große Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Vorgesehen ist, den kompletten Eingangsbereich des Krankenhauses „auf links“ zu drehen: Dieser Bereich mit weiteren Parkplätzen wird dann im hinteren Bereich mit Anschluss an die Bundesstraße 210 liegen.

Politiker aller Kreistagsfraktion lobten die gute Arbeit der Klinik – gerade in Corona-Zeiten könne man allen Mitarbeitern des Hauses gar nicht dankbar genug sein.